

Antrags- und Prozessbegleitung bei der Entwicklung einer Nachhaltigen Integrierten kommunalen Entwick- lungsstrategie (NIKE) im Rahmen des geplanten Forschungs- und Qualifizierungszentrums für den Nachwuchs in Schwäbisch Gmünd

Angebot der Prognos AG

Auftraggeber
Stadt Schwäbisch Gmünd

Ansprechpartner
Prognos AG
Tobias Koch
David Helfenbein

Bremen/Stuttgart,
22.06.2009
AV-Nr. 14 - 50822

Das Unternehmen im Überblick

Geschäftsführer

Christian Böllhoff

Präsident des Verwaltungsrates

Gunter Blickle

Berlin HRB 87447 B

Rechtsform

Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht

Gründungsjahr

1959

Tätigkeit

Prognos berät europaweit Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik. Auf Basis neutraler Analysen und fundierter Prognosen werden praxisnahe Entscheidungsgrundlagen und Zukunftsstrategien für Unternehmen, öffentliche Auftraggeber und internationale Organisationen entwickelt.

Arbeitssprachen

Deutsch, Englisch, Französisch

Hauptsitz

Prognos AG

Henric Petri-Str. 9

CH - 4010 Basel

Telefon +41 61 32 73-200

Telefax +41 61 32 73-300

info@prognos.com

Weitere Standorte

Prognos AG

Goethestr. 85

D - 10623 Berlin

Telefon +49 30 520059-200

Telefax +49 30 520059-201

Prognos AG

Schwanenmarkt 21

D - 40213 Düsseldorf

Telefon +49 211 887-3131

Telefax +49 211 887-3141

Prognos AG

Sonnenstraße 14

D - 80331 München

Telefon +49 89 515146-170

Telefax +49 89 515146-171

Prognos AG

Wilhelm-Herbst-Straße 5

D - 28359 Bremen

Telefon +49 421 2015-784

Telefax +49 421 2015-789

Prognos AG

Avenue des Arts 39

B - 1040 Brüssel

Telefon +32 2 51322-27

Telefax +32 2 50277-03

Prognos AG

Friedrichstraße 15

D - 70174 Stuttgart

Telefon +49 711 49039-745

Telefax +49 711 49039-640

Internet

www.prognos.com

Inhalt

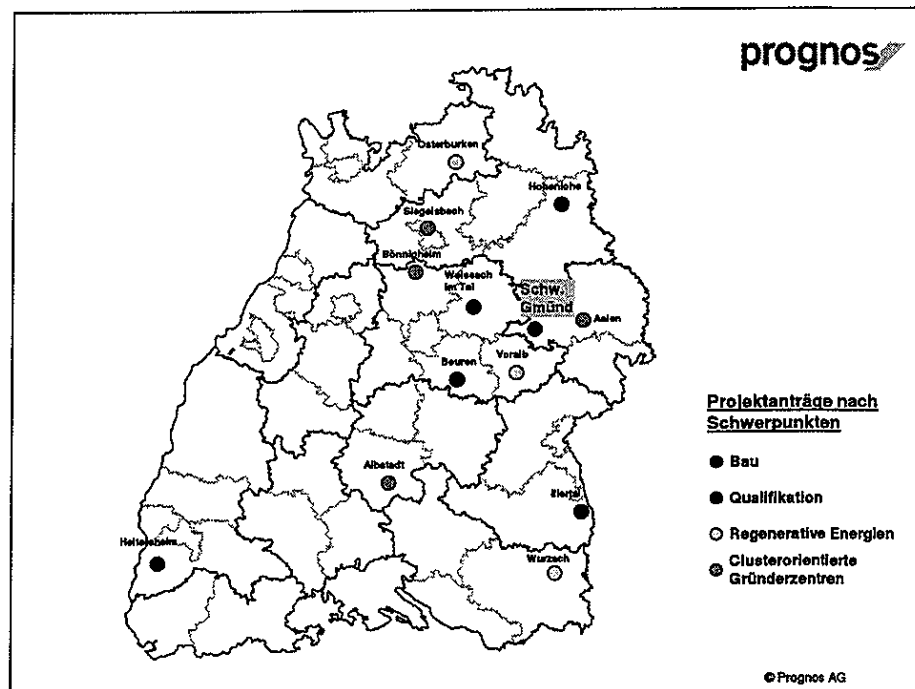
1	Hintergrund und Aufgabenstellung	1
2	Untersuchungsdesign	5
3	Zeitraumen und Abstimmungen	12
4	Budgetrahmen	14
5	Vorstellung Prognos AG und Projektteam	16
6	Schlussbemerkung	24

1 Hintergrund und Aufgabenstellung

Das Land Baden-Württemberg hat unter Federführung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum ein Modellprojekt zur innovativen Kommunalentwicklung EU-Leuchtturmprojekte (EULE) aufgelegt. Ziel des Modellprojekts EULE ist es, durch innovative Ideen und modellhafte Lösungsansätze neue Wege in der Kommunalentwicklung aufzuzeigen. Gefördert werden in diesem Modellprojekt Gemeinden und Kommunalverbände aus dem ländlichen Raum, die sich mit zukunftsorientierten Fragestellungen der Kommunalentwicklung in den Bereichen demografischer Wandel, Klimawandel und Globalisierung der Märkte widmen. Das Modellprojekt trägt mit finanzieller Beteiligung der Europäischen Union zur Umsetzung der Lissabon- und Göteborg-Strategie bei.

Gefördert wird das Modellprojekt EULE durch EFRE-Mittel aus dem Operationellen Programm für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ des Landes Baden-Württemberg. Insgesamt stehen im Zeitraum 2008 bis 2015 Fördermittel des EU (EFRE) und des Landes (ELR) in Höhe von 24 Mio. € zur Verfügung. Für jedes förderfähige Vorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 3 bis 5 Mio. € stehen mindestens 1 Mio. € EFRE-Mittel zur Verfügung.

Abbildung 1: Thematische und regionale Verteilung der 13 Anträge der ersten Förderphase



Prognos AG 2009 nach Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum BW.

Im Rahmen des Vorschlags des Projektbeirats des Ministeriums wurden in der ersten Förderphase 13 Skizzen in Baden-Württemberg ausgewählt, die zu einer Nachhaltigen Integrierten Kommunalen Entwicklungsstrategie (NIKE) weiterentwickelt werden sollen. Im Rahmen der Erarbeitung einer NIKE gilt es, die Stärken-Schwächen bzw. Chancen-Risiken der Kommunalverbundes anhand sozio-ökonomischer Daten zu beleuchten, mittel- und langfristigen Zielen abzuleiten, eine Strategie aufzustellen und einen integrierten Maßnahmenkatalog zu erstellen. Zudem muss das Konzept zum Leuchtturmprojekt gleichermaßen ausgearbeitet werden wie das Verfahren zur Zusammenarbeit und Partizipation. Die 13 Skizzen verteilen sich auf vier Themenbereiche (siehe Abbildung 1). Vier Skizzen stammen aus dem Bereich Clusterorientierte Gründerzentren und jeweils drei Skizzen sind in den Bereichen Bau, Regenerative Energien und Qualifikation aufgestellt. Neben der Skizze des Kommunalverbundes Schwäbisch Gmünd sind die Kommunen Heitersheim und Weissach im Tal mit Qualifizierungsmaßnahmen für Menschen mit Handicap sowie mit einer Akademie für lebenslanges Lernen im Qualifizierungsbereich beteiligt.

Der Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd besitzt durch die Vorauswahl am 12.12.2008 von vormals 22 auf nun 13 Projektskizzen durch das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum eine reelle Chance über die Entwicklung einer Nachhaltigen Integrierten kommunalen Entwicklungsstrategie (NIKE) einen Teil der zu vergebenen Fördermittel für sein geplantes Vorhaben zu erlangen. Unter Federführung der Stadt Schwäbisch Gmünd beabsichtigt der Kommunalverbund den Bau eines Forschungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungszentrums für den Nachwuchs. Ziel dieses Zentrums ist es, Schülern und Jugendlichen eine wissensorientierte Grundlagen- und Nachwuchsförderung zu ermöglichen und einen aktiven Beitrag zum Strukturwandel und der gesellschaftlichen Wissensentwicklung zu legen. Durch geplante Kinder- und Schülerlabore in den Themenbereichen Technik, Energie, Chemie, Umwelt, Ernährung/Gesundheit sowie Informatik/Mathematik sollen bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig Interessen geweckt und Grundlagen gelegt werden. Wesentliche Partner für das Forschungs- und Qualifizierungszentrum für den Nachwuchs sind die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd und das Landesgymnasium für Hochbegabte Baden-Württembergs. Bei der Aufnahme des Antrags in die erste Förderphase wurde vom Beirat des Ministeriums der Vorschlag der zusätzlichen Integration der Hochschule Aalen und der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd erteilt.

Die Nachhaltige Integrierte Entwicklungsstrategie (NIKE) muss in abgestimmter und nach formalen und inhaltlichen Kriterien strukturierter Form bis zum 12.12.2009 eingereicht werden. Um die Chancen für das Weiterkommen der NIKE des Kommunalverbundes Schwäbisch Gmünd im Wettbewerb konkurrierender Anträge zu erhöhen, wird es für Prognos darauf ankommen gemeinsam mit

dem Auftraggeber und den Partnern eine schlüssige NIKE zu entwickeln, der den inhaltlichen und formellen Anforderungen des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum entspricht. Dabei wird im Besonderen auf den Leitfaden, die Stellungnahmen des Ministeriums und des Begleitforschers zu achten sein. Unter den eingereichten Konzeptionen, wählt der Projektbeirat des Ministeriums die besten und erfolgversprechendsten Anträge aus, der sich die Förder- und Umsetzungsphase des Projektes anschließt.

Aufgabe der Prognos wird es im Rahmen dieses Angebotes sein, den Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd unter Federführung der Stadt Schwäbisch Gmünd im Rahmen der Erarbeitung und Entwicklung einer NIKE zu begleiten, den Prozess zu koordinieren, das geplante Vorhaben zu konkretisieren und eine NIKE zu erstellen und einzureichen. Prognos bringt für den Auftrag Fachkenntnisse und fundierte Erfahrungen mit: Mit dem Geschäftsfeld Strukturpolitik und Regionalentwicklung besitzt die Prognos aus zahlreichen Referenzprojekten Erfahrungen auf den Gebieten der Regionalentwicklung, der Regionalanalyse sowie der Strukturförderung und Strukturpolitik. Dadurch bringt Prognos gewisse Grundlagen und Regionalkenntnisse mit. Mit der Begleitung von Förderanträgen ist Prognos durch die Begleitung einiger BMBF-Spitzenclusteranträge im Jahr 2008 und 2009 vertraut und z.T. noch beauftragt. Auch auf dem Gebiet der Begleitung von Förderwettbewerben konnte Prognos Erfahrungen sammeln und hat im Jahr 2008 u.a. den regionalen Clusterwettbewerb (EFRE) des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg begleitet. Durch das neue Büro der Prognos in Stuttgart, das zum 01.07.2009 eröffnet wird, kann die Prognos dem Auftraggeber die gewünschte Vor-Ort-Präsenz und enge Prozessbegleitung garantieren.

Nach Einschätzung der Prognos besitzt die Projektskizze gute Grundvoraussetzungen, die es im Rahmen des weiteren Verlaufs professionell weiterzuentwickeln und in die Form einer Nachhaltigen Integrierten Kommunalen Entwicklungsstrategie zu überführen gilt. Entsprechend den Veröffentlichungen des Ministeriums und des vordefinierten Leitfadens wird Prognos folgenden Punkten besondere Berücksichtigung widmen:

- Einbeziehung neben der Stadt Schwäbisch Gmünd von Kommunen, die funktional im Einzugsbereich des Mittelzentrums liegen und eng mit Schwäbisch Gmünd verbunden sind,
- Entwicklung und Aufbau von dauerhaften bzw. nachhaltigen Angeboten, die auf einen Bedarf in der Region treffen und einen erkennbaren strategischen Mehrwert gegenüber dem Status-Quo haben,
- Unterstützung und aktiver Beitrag des Vorhabens zur Bewältigung des regionalen Strukturwandels, dem Nachholbedarf bei der Verbesserung des Qualifikationsniveaus, der intensiveren

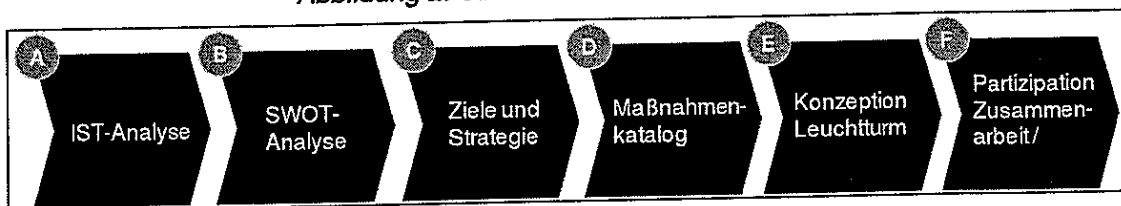
Integration, der Unterstützung des Trends zur Wissenswirtschaft und Besetzung von Zukunftsfeldern für den ländlichen Raum,

- Berücksichtigung der Querschnittsziele und übergeordneten Strategien der Europäischen Union,
- Entwicklung eines Vorhabens, das Modellcharakter auch für andere Gemeinden in Baden-Württemberg haben kann.

2 Untersuchungsdesign

Entsprechend dem Leitfaden zur Erstellung einer Nachhaltigen integrierten kommunalen Entwicklungsstrategie des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum sowie den gemeinsamen Vorbesprechungen mit der Stadt Schwäbisch Gmünd am 12.05.2009 sowie den pädagogischen Partnern am 19.05.2009 schlägt Prognos folgendes Untersuchungsdesign vor.

Abbildung 2: Überblick über die Arbeitsschritte der NIKE



Prognos AG 2009.

Charakterisierung der inhaltlichen Arbeitsschritte für die NIKE

Arbeitsschritt A: Schwerpunkt des ersten Arbeitsschrittes ist eine IST-Analyse der sozioökonomischen Ausgangssituation des Kommunalverbundes Schwäbisch Gmünd. Die endgültige räumliche Abgrenzung (ggf. Mittelbereich Schwäbisch Gmünd inkl. Alfdorf) des Kommunalverbundes erfolgt mit der Kick-Off-Veranstaltung. Ziel des Arbeitsschrittes A ist eine Bestandsaufnahme der sozialen, demografischen, umweltbezogenen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Ausgangsbedingungen im Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd. Der Arbeitsschritt wird wichtige Grundlagen für die NIKE liefern.

Zentrale Aufgabe der Prognos wird die Sammlung, Verdichtung und Aufbereitung von sekundärstatistischen Daten für den Kommunalverbund sein. Dabei werden für die entsprechenden Gemeinden Daten über die amtliche Statistik abgerufen. Vornehmlich wird sich Prognos auf die Daten des Statistischen Landesamt BW und Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit stützen. Für weitergehende Analyse und zur Vorbereitung der SWOT-Analyse in Arbeitsschritt B wird Prognos zusätzliche Referenzwerte für den Ostalbkreis, Baden-Württemberg und Deutschland erheben. Als Ergebnis des Arbeitsschrittes wird Prognos eine Sammlung relevanter Kommunaldaten für den Kommunalverband und die Gemeinden, eine grafische Aufbereitung der Kernergebnisse sowie eine textliche Ergebnissicherung für die NIKE vornehmen. Die Daten und Ergebnisse stehen den Kommunen auch über die Entwicklung der NIKE hinaus für weitergehende Fragestellungen zur Verfügung. Die IST-Analyse konzentriert sich maßgeblich auf folgende Fragestellungen und Indikatoren:

- Geografische Kurzdarstellung der Kommunalverbundes einschließlich der verkehrlichen Anbindung und räumlicher Verflechtung,
- Begründung für die räumliche Abgrenzung,
- Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren und zu erwartende Bevölkerungsentwicklung, dabei Differenzierung nach Altersstruktur sowie räumlicher und natürlicher Entwicklung,
- Beschäftigungsentwicklung, Arbeitsplatzdichten, Qualifikationsniveau der Beschäftigten sowie Niveau und Entwicklung der Arbeitslosigkeit,
- Bestimmung der zentralen Leit- und Wachstumsbranchen (Cluster), Identifizierung der Schlüsselunternehmen sowie relevanter FuE-Einrichtungen sowie innovationsrelevante Bildungseinrichtungen,
- Bestandsaufnahmen der verkehrlichen Infrastruktur (Bundesfernstraße, Schienenverkehr), der sozialen Infrastruktur und der Bildungsinfrastruktur. Durch die Schwerpunkte des Erstantzugs im Qualifikationsbereich wird die Analyse verstärkt auf Indikatoren der Hochschulen bzw. Schulen, Schüler- und Studentenzahlen, Abschlüssen sowie der beruflichen Ausbildung im Rahmen sekundärstatistischer Möglichkeiten eingehen.
- Umweltsituation sowie den Querschnittszielen der EU.

Die genaue Indikatorenabgrenzung erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Arbeitsschritt B: Aufbauend auf den Ergebnissen des Arbeitsschrittes erfolgt für den Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd im direkten Vergleich mit den ausgewählten Referenzmaßstäben (u.a. Ostalbkreis, BW, Deutschland) die Stärken- und Schwächen- bzw. Chancen-Risiken-Analyse (SWOT). In diesem Arbeitsschritt wird zu untersuchen sein, in welchen Bereichen der Kommunalverbund mögliche Defizite aufweist bzw. über welche Stärken er verfügt und welche Chancen sowie Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen. Die Bestimmung von Stärken und Schwächen wird insbesondere mit dem Vergleich der Referenzmaßstäbe erfolgen. Grundlage für die Chancen und Risiken-Analyse ist die Übertragung zentraler bundesweiter Leittrends in den Themenbereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Demografie sowie Wirtschaft auf die Region. Dabei werden der Prognos Deutschland Report 2030 sowie Erkenntnisse aus zahlreichen Regionaluntersuchungen in die Bewertungen eingehen.

Der Arbeitsschritt wird wichtige Hinweise und Anforderungen an die strategische Ausgestaltung des Forschungs- und Qualifizie-

rungszentrum liefern. Im Rahmen des Arbeitsschrittes werden die in Erstantrag dargestellten Aspekte des Strukturwandels, der Entwicklung der Wissensgesellschaft, der demografischen Entwicklung sowie den Herausforderungen im schulischen und beruflichen Bildungsbereich vertieft. Die Ergebnisse werden in Form einer Kurzzusammenfassung und einer ausführlicheren tabellarischen Darstellung aufbereitet.

Arbeitsschritt C: Im Arbeitsschritt C erfolgt die Ableitung der Ziele und der Strategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung durch das Forschungs- und Qualifizierungszentrum. Aufbauend auf den Grundlagen der Arbeitsschritte A und B erfolgt die Formulierung eines Entwicklungsleitbildes, das die Entwicklungsziele des Kommunalverbundes bis zum Jahr 2025 umfasst. Bei der Ausgestaltung des Leitbildes wird auf den Beitrag und die Unterstützung der Ziele der Lissabon- und der Göteborg-Strategie sowie die für die Förderperiode 2007 bis 2013 festgelegten Querschnittsziele (insb. Gleichstellung, demografischer Wandel und nachhaltige Entwicklung) der Europäischen Kommission zu achten sein. Daneben sind die Themenbereiche Familien- und Kinderfreundlichkeit, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung aufzugreifen.

Ausgehend vom Entwicklungsleitbild werden wichtige Handlungsfelder für die Planung, Realisierung und den Betrieb des Forschungs- und Qualifizierungszentrums für den Nachwuchs in Schwäbisch Gmünd definiert. Prognos wird aufbauend auf den vorliegenden Grundlagen, den Ergebnissen der Arbeitsschritte A und B sowie den geplanten Fachgesprächen mit den pädagogischen Partnern einen ersten Entwurf der Strategie und der Ziele entwickeln. Diesen Entwurf gilt es im Rahmen des ersten gemeinsamen Workshops mit allen relevanten Teilnehmern zu erörtern und weiterzuentwickeln.

Arbeitsschritt D: Aufgabe des Arbeitsschrittes D ist die Entwicklung eines integrierten Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung der Strategie. Die in Arbeitsschritt C definierten Handlungsfelder gilt es im Rahmen des Arbeitsschrittes D zu konkretisieren. Dabei gilt die einzelnen Maßnahmen des geplanten Forschungs- und Qualifizierungszentrums (u.a. Kinderlabor, Schülerlabor) zu strukturieren und zu unterteilen und auf ihre Gesamtwirkungsweise zur Umsetzung der Strategie und der Ziele des Arbeitsschrittes C zu überprüfen.

Neben dem geplanten Forschungs- und Qualifizierungszentrum sind jedoch auch tangierende Maßnahmen aus anderen Programmen bzw. Zuständigkeiten aufzuzeigen, die zu Synergien erzeugen und die Gesamtwirkung erhöhen. Es gilt, das Forschungs- und Qualifizierungszentrum einzubinden in einen integrierten Maßnahmenkatalog, innerhalb dessen das Vorhaben einen zentralen Eckstein darstellt. Schnittstellen sind dabei insbesondere zu

geförderten EU-Projekten aus den Bereichen ESF und INTERREG zu sondieren. Die Prognos AG benötigt zur Sammlung, Aufbereitung und Sondierung eine hinreichende Unterstützung durch die Verantwortlichen der Stadt Schwäbisch Gmünd.

Arbeitsschritt E: Aufgabe des Arbeitsschrittes E ist die Weiterentwicklung von Bestandteilen der Konzeption des Forschungs- und Qualifizierungszentrums in Schwäbisch Gmünd. Entsprechend dem EULE-Leitfaden wird Prognos die Aufgabe der detaillierten Ausgestaltung des Vorhabens und der Dokumentation der Ergebnisse übernehmen. Für die Erarbeitung des Arbeitsschrittes werden einige Abstimmungstermine zwischen Prognos, dem Auftraggeber und den weiteren Partnern (PH, LGH) erforderlich sein. Im Rahmen der förderrechtlichen Kofinanzierung wird Prognos in Rücksprache mit dem Auftraggeber Abstimmungen mit dem Landratsamt des Ostalbkreises sowie dem Regierungspräsidium Stuttgart führen. Diese Ergebnisse gehen in die weitergehenden Detailabstimmungen mit der Stadt (u.a. Kämmerei) für die Ausgestaltung des Investitions- und Finanzierungsplans ein. Im Rahmen der Ermittlung der jährlichen Betriebskosten für das geplante Forschungs- und Qualifizierungszentrum für den Nachwuchs wird zu berücksichtigen sein, welche Einnahmen aus Teilnahmegebühren sowie dem Sponsoring der regionalen Wirtschaft erwartet werden können.

Zu den Themenbereichen, die es im Arbeitsschritt E zu entwickeln gilt, gehören folgende Punkte:

- Projektinhalte mit der konkreten Ausgestaltung und Vorstellung des Vorhabens, Beitrag zur Gesamtstrategie, Beschreibung des Innovationsgehaltes und des Modellcharakters des Vorhabens, Einschätzung zur Ausstrahlung bzw. Leuchtkraft des Vorhabens, der Alleinstellungsmerkmale und der Transferierbarkeit des Vorhabens,
- Zeitlicher Umsetzungsplan mit Meilensteinen, zeitlichem Mittelabfluss sowie Einschätzung der Dauerhaftigkeit des Betriebs,
- Beschreibung der Projektpartner und deren spezifischen Projektbeiträge,
- Finanzierungsplan für die Investitionskosten einschließlich aller Finanzierungsquellen (EU, Land, Kommune),
- Gesamtfinanzierung der Investitions- und Betriebskosten sowie Mittelabfluss im zeitlichen Verlauf.

Im Rahmen des Arbeitsschrittes E wird auch der Standortfrage sowie des baulichen Grobkonzeptes eine wichtige Bedeutung zukommen. Die Standortplanung ist nicht Aufgabe der Prognos und erfolgt in Zuständigkeit der Stadt Schwäbisch Gmünd. Prognos

wird die Standortplanung im Rahmen der NIKE aufnehmen und textlich charakterisieren.

Arbeitsschritt F: In Arbeitsschritt F erfolgt die Ausgestaltung eines Organisationsplans der Zusammenarbeit zwischen dem Träger, den Umsetzungs- und Unterstützungspartnern sowie der Zielgruppen und anderen Partnern in der Region. Im Rahmen des Arbeitsschrittes gilt es Fragen der Arbeitsteilung, der Zusammenarbeit sowie der Zuständigkeit zu klären. Neben der Dokumentation der Sachverhalte übernimmt Prognos in diesem Arbeitsschritt zusammen mit der Stadt Schwäbisch Gmünd eine moderierende und koordinierende Funktion. Dabei gilt es für die Planung, Realisierung und den Betrieb des Forschungs- und Qualifizierungszentrums folgende Punkte abzustimmen:

- Aufgabenteilung der Trägerschaft zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd, den Kommunen Heubach, Mutlangen und Waldstetten sowie die weiteren Kommunen im Mittelbereich Schwäbisch Gmünd,
- Zusammenarbeit zwischen Lehrstühlen der Pädagogischen Hochschule, dem Landesgymnasium für Hochbegabte im Rahmen der Vorbereitung und des operativen Betriebs,
- Schnittstellen mit der Hochschule Aalen sowie der Hochschule für Gestaltung,
- Einbeziehung von Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen Volkshochschulen und weiteren Schulträgern in Schwäbisch Gmünd und im Mittelbereich,
- Beteiligung von weiteren Wirtschafts- und Sozialpartnern (u.a. IHK, Arbeitsagentur, Handwerkskammern, sonstige berufliche Bildungsträger) aus dem Ostalbkreis, der Region Ostwürttemberg sowie ggf. der Region Stuttgart,
- Einbindung von Vereinen und sonstigen ehrenamtlichen Trägerkreisen für den operativen Betrieb und die Betreuung von Angeboten am Forschungs- und Qualifizierungszentrum
- Informelle Ausbeziehungen mit Forschungs- und Qualifizierungszentrum ähnlicher Forschungs- und Qualifizierungszentrum in Baden-Württemberg und Deutschland (u.a. Aalen).

Aufgabenverständnis und Arbeitsteilung zwischen den Partnern

Da es sich bei diesem Angebot um einen Dienstleistungsauftrag im Rahmen einer wettbewerbsbegleitenden Prozessbegleitung handelt, der sich hinsichtlich der Anforderungen und des Abstimmungsbedarfes von herkömmlichen Aufträgen unterscheidet, ist Prognos für eine erfolgreiche Bearbeitung auf eine enge Zusam-

menarbeit angewiesen. Zum besseren Verständnis der Arbeitsteilung und des Aufgabenverständnisses der Partner werden an dieser Stelle grundlegende Aufgabenprofile festgelegt, die mit den Partnern abgestimmt sind bzw. werden.

Prognos befürwortet eine enge Abstimmung der NIKE mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Partnern im Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd sowie darüber hinaus. Im Sinne einer effizienteren und zielführenden Arbeitsweise schlägt Prognos eine sukzessive Öffnung des Akteuerkreises vor. Vor einer Öffnung des Teilnehmerkreises, sollte von Prognos in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber und den pädagogischen Partnern ein erstes Basiskonzept als Diskussionsgrundlagen erarbeitet werden, dass es im weiteren Verlauf im Rahmen der Ausgestaltung und Vereinbarung mit den Partnern abzustimmen gilt. Vor dem Hintergrund des relativ engen Zeitplans und Komplexität der NIKE könnte frühzeitige Beteiligung in der Konzeptionsphase den Abstimmungs- und Diskussionsprozess zeitlich in die Länge ziehen.

Aufgabenverständnis und Funktion der Prognos

Die Prognos arbeitet im Rahmen dieses Auftrags als Dienstleister, zentraler Koordinator und Autor der NIKE für die Stadt Schwäbisch Gmünd. Prognos wird in Abstimmung mit dem Auftraggeber und in weitgehender Beteiligung der Stadtverwaltung wichtige auch externe Abstimmungsgespräche führen. Aufgabe der Prognos wird des sein, unter Beteiligung des Auftraggeber und mit Unterstützung anderer Partner eine schlüssige NIKE zu erstellen, der den inhaltlichen und formellen Anforderungen entspricht und mit dem Auftraggeber und den Partnern abgestimmt ist.

Prognos benennt für den Auftrag einen Projektleiter, der in allen Fragestellung zentraler Ansprechpartner für den Auftraggeber ist.

Aufgabenverständnis und Funktion der Stadt Schwäbisch Gmünd

Die Prognos AG geht im Rahmen des Angebotes und auf Grundlage der Vorbesprechungen von einer aktiven Mitwirkung des Auftraggebers aus. Aus Sicht der Prognos ist dies insbesondere bei der Aufgabe der Planung und Koordination der Standortplanung sowie der haushaltstechnischen Finanzierung erforderlich. Auch die kommunalpolitische Abstimmung mit dem Rat der Stadt und relevanten Kommunen fällt primär in die Zuständigkeit des Auftraggebers. In wichtigen Abstimmungsrunden wird die Stadt Schwäbisch Gmünd die Prognos bei der Moderation und Gesprächsführung unterstützen. Darüber hinaus wird die Stadt Schwäbisch Gmünd die Bereitstellung von Räumlichkeiten und die Benennung und Erstansprache relevanter Partner übernehmen.

Auch die Stadt Schwäbisch Gmünd benennt einen hauptverantwortlichen Koordinator für den NIKE-Prozess.

Aufgabenverständnis und Funktion der PH und des LGH

Für die Weiterentwicklung und spezifische Ausgestaltung des pädagogischen Teils der NIKE ist die Beteiligung und Unterstützung der Pädagogischen Hochschule (vertreten durch Herrn Prof. Dr. rer. nat. Roger Erb und Prof. Dr. Hans-Dieter Körner) und des Landesgymnasiums für Hochbegabte (vertreten durch die Schulleitung) von entscheidender Bedeutung. Vor dem Hintergrund des begrenzten Zeitrahmens und fehlenden Ressourcen für die vertiefende Bearbeitung beider Partner übernimmt Prognos eine entlastende Funktion für die PH und das LGH in der konzeptionellen und textlichen Ausgestaltung der pädagogischen Teile.

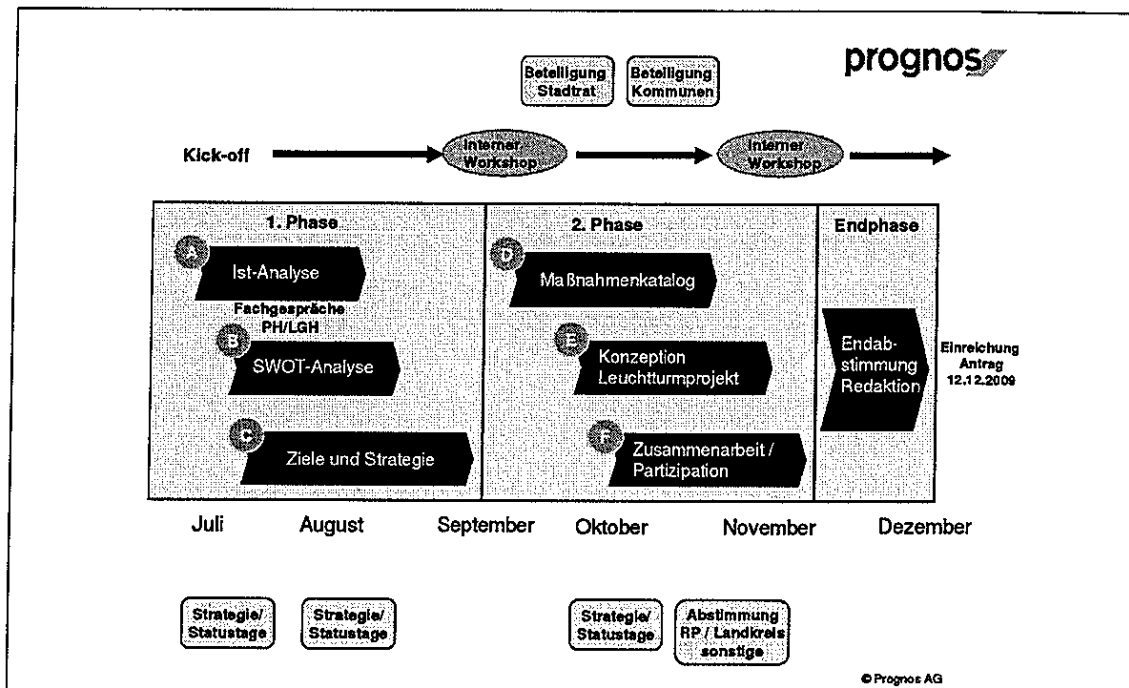
Prognos wird mit beiden Partnern jeweils vertiefende Expertengespräche (voraussichtlich Ende Juli) führen, die dazu dienen, die pädagogischen Zielsetzungen, Grobkonzepte und erste Umsetzungsschritte für den Aufbau und die Konzeption der Labore, Kurse und Bildungsangebote zu entwickeln. Auf dieser Basis und unter Bereitstellung zusätzlicher Dokumentenverweise wird Prognos die Ausgestaltung der pädagogischen Konzepte weiterverfolgen und mit den Partnern abstimmen. Beide Partner erklären sich für eine inhaltliche Qualitätssicherung der Arbeiten der Prognos bereit und beteiligen sich an wichtigen ausgewählten Veranstaltungen. So sollten beide Partnern an den geplanten internen Workshops sowie bei Bedarf an vertiefenden Abstimmungsgesprächen teilnehmen. Diese Arbeitsteilung ermöglicht eine Einbeziehung des pädagogischen Know-hows beider Einrichtungen in die NIKE bei relativ überschaubarem Arbeitsaufwand.

3 Zeitrahmen und Abstimmungen

Der Zeitrahmen für die Prozessbegleitung richtet sich nach zeitlichen Vorgaben des Leitfadens zur Erarbeitung der NIKE. Für den Auftrag wird von einem Zeitrahmen von rund 6 Monaten ausgegangen. Prognos schlägt zum Untersuchungsbeginn die Terminierung einer Kick-off-Veranstaltung (09.07.2009) in den ersten Woche vor, um noch vor der Sommerpause die konkreten Arbeitsschritte und Vorstellung des Auftraggebers und der Partner abzustimmen, wichtige Meilensteine zu terminieren und einen Austausch relevanter Dokumente und Bausteine vorzunehmen. Im Rahmen des Kick-Off-Termins wird mit dem Auftraggeber und den Partnern der räumliche Zuschnitt des Kommunalverbundes abschließend festgelegt. Nach Einschätzung der Prognos sollten neben dem Auftraggeber die wichtigsten Partner für die Umsetzung des Vorhabens zum Kreis der Teilnehmer gehören.

Im Nachgang des Kick-Off-Termins schließt sich die Vorbereitung und Erstellung der Arbeitsschritte A und B an. Mit den pädagogischen Partnern (PH / LGH) wird Prognos noch im Sommer (möglichst Juli) vertiefende Fachgespräche führen, um fundierte Kenntnisse über die genaueren pädagogische Erwartungen, Vorstellungen, Projekte und Maßnahmen des geplanten Forschungs- und Qualifizierungszentrum zu erhalten.

Abbildung 3: Zeitplanung der Untersuchung



Bis September wird Prognos dem Auftraggeber und den Partnern erste Ergebnisse für die Arbeitsschritte A und B sowie teilweise Arbeitsschritt C liefern. Aufbauend auf diesen Grundlagen findet ein gemeinsamer interner Workshop zur Konkretisierung der Ergebnisse und Vorbereitung der Arbeitsschritte D bis F statt. Auf dieser Basis erfolgt nach der Sommerpause ab September 2009 die Abstimmung und Präsentation des Vorhabens bei sonstigen Partnern. Dabei gilt es den Rat der Stadt Schwäbisch zu informieren und gewinnen, Abstimmungen mit den Nachbarkommunen im Mittelbereich Schwäbisch Gmünd durchzuführen und auch Abstimmungen mit anderen Partnern (u.a. Hochschule Aalen, Ostalbkreis, Regierungspräsidium) durchzuführen. Im Laufe dieser Abstimmungen wird der NIKE-Entwurf weiter konkretisiert und die Arbeitsschritte C bis F entwickelt.

Prognos wird in einem zweiten internen Workshop Anfang November den vorläufigen Stand der NIKE mit den Arbeitsschritten A bis F dem Auftraggeber und den Partnern vorstellen und hinsichtlich der weiteren Arbeitsschritte erörtern. Bis zum diesem Zeitpunkt sollte die Stadt Schwäbisch Gmünd eine Entscheidung und erste Konzeption für die Standortplanung für das Forschungs- und Qualifizierungszentrum getroffen haben.

Die letzten vier Wochen dienen der Feinabstimmung des NIKE-Entwurfes mit dem Auftraggeber und den Partnern. Prognos geht hierbei von mehreren Überarbeitungsrunden aus und wird die redaktionellen Arbeiten übernehmen. Die Stadt Schwäbisch Gmünd übernimmt in dieser Phase die Einholung und Abstimmung der Absichtserklärungen (LOI Letter of Intent) der kommunalen und sonstigen Partnern in der Region.

Parallel zu diesem skizzierten Zeitplan wird Prognos den Auftraggeber begleiten und unterstützen bei den terminierten Status- und Strategiesitzungen mit dem Ministerium und Partner der wissenschaftlichen Begleitforschung (ISW).

4 Budgetrahmen

Die Kostenkalkulation basiert auf der Abschätzung der personellen Ressourcen für die Prozessbegleitung und die Erstellung einer Nachhaltigen Integrierten kommunalen Entwicklungsstrategie. Insgesamt wird bei einer sechs Monate dauernden Begleitung ein Arbeitseinsatz von 95 Arbeitstagen zugrunde gelegt, bei einem entsprechend der Personalplanung (Hilfskräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter, Projektleitung) gewichteten Tagessatz von ca. 980 €.

Abbildung 4: Budgetkalkulation der Untersuchung nach Modulen

Arbeitsschritte	Beschreibung der Leistungen	Arbeits-tage	Euro
A, B & C	Erstellung der IST- und SWOT-Analyse sowie Ziele und Strategie und textliche Ausformulierung	25	24.500
D bis F	Textlich und redaktionelle Ausarbeitung eines abgestimmten NIKE	25	24.500
Fachgespräche & Abstimmung PH / LGH	Fachgespräche und Abstimmung den pädagogischen Partnern unter besonderer Berücksichtigung der PH und des LGH	10	9.800
Abstimmung kommunale Partner	Abstimmung mit LGH-/Hochschulpartnern, Stadt Schwäbisch Gmünd, Vorstellung Rat der Stadt sowie Kommunen des Mittelbereichs	25	24.500
Abstimmung externe Partner	Mit Regierungspräsidium, ISW, Landkreis, Ministerium, sonstige (u.a. Hochschule Aalen, Hochschule für Gestaltung)	10	9.800
Honorarkosten		95	93.100
Sach- und Reisekosten	(Pauschalansatz rd. 3 % der Honorarkosten)		2.800
Gesamtkosten netto			95.900
MwSt	19 % Mehrwertsteuer		18.221
Bruttogesamtkosten			114.121

Prognos AG 2009.

Einschließlich der Umsatzsteuer (19 %) in Höhe von 18.221 € be-laufen sich die Bruttogesamtkosten der Untersuchung auf 114.121 €. Das skizzierte Budget der Untersuchung versteht sich als Selbstkostenfestpreis. Der Auftrag dieses Angebotes endet für Prognos mit der Einreichung der finalisierten, abgestimmten NIKE beim Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum. Prognos

steht dem Auftraggeber gerne auch nach Abschluss des Auftrags beratend und begleitend im Rahmen des Vorhabens zur Verfügung.

Als Zahlungsmodalität schlagen wir die Aufteilung der Bruttogesamtsumme in vier gleich große Tranchen in Höhe von jeweils 28.530,25 € vor. Die erste Tranche wird mit der Beauftragung fällig. Die zweite und dritte Tranche werden jeweils nach dem ersten bzw. zweiten internen Workshop fällig. Die vierte Zahlungstranche wird mit der Abnahme der Leistung bzw. der Fertigstellung und Einreichung des NIKE fällig.

Leistungen der Prognos AG im Rahmen des Gutachtens

Das Angebot der Prognos AG umfasst folgende Leistungen:

- Anreise und Teilnahme an bis zu 12 Besprechungen und Präsentationen vor Ort,
- Fachgespräche mit den Vertretern der Pädagogischen Hochschule und des Landesgymnasiums für Hochbegabte und textliche Weiterentwicklung des pädagogischen Teils der NIKE,
- Co-Moderation in Arbeitsteilung mit der Stadt und Präsentation der (vorläufigen) Endergebnisse im Rahmen von zwei Workshops,
- Vorbereitung des Auftraggebers und Teilnahme an den Status-Tage und Strategiesitzungen,
- Vorlage eines vorläufigen Zwischenstandes der AS A bis C,
- Vorlage eines vorläufigen NIKE-Entwurfes mit den AS A bis F, Abstimmung des Entwurfes mit dem Auftraggeber und den Prozesspartnern,
- Erstellung einer Endfassung der NIKE bis zum 12.12.2009, Endredaktion und persönliche Übergabe der NIKE.

5 Vorstellung Prognos AG und Projektteam

Im Folgenden wird die Prognos AG das Projektteam der Untersuchung sowie eine Auswahl relevanter Referenzprojekte aus dem Geschäftsbereich Strukturpolitik & Regionalentwicklung der Prognos AG vorstellen.

Die Prognos AG

Neutrale Analysen, fundierte Beratung und kompetente Gutachten sind seit fast 50 Jahren die solide Basis für die Arbeit von Prognos. Die Prognos AG zählt heute zu den führenden Forschungs- und Beratungsunternehmen in Europa. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den unterschiedlichsten Disziplinen beraten private Unternehmen ebenso wie Ministerien, Verbände und internationale Organisationen. Prognos beschäftigt sich mit den markt- und gesellschaftsbestimmenden Themenfeldern und ihrer zukünftigen Entwicklung. Bei der Lösung von Kundenproblemen kommt sowohl die Erfahrung aus unterschiedlichen Beratungsprojekten für Wirtschaft und Politik als auch die Expertise der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den einzelnen Fachgebieten zum Tragen.

Die Prognos AG verfügt über eine ausgewiesene organisatorische und methodische Kompetenz und ist mit ihrem vielfältigen Mitarbeiterspektrum von Ökonomen, Geografen, Mathematikern, usw. in der Lage, ein hochwertiges Produkt „aus einem Guss“ zu liefern.

Eine Übersicht zum Unternehmen sowie zur Leistungsfähigkeit der Prognos AG bietet nachfolgende Aufstellung:

a) Organisation

Die Organisationsstruktur der Prognos AG baut auf sechs Geschäftsfeldern auf:

Strukturpolitik & Regionalentwicklung
(Leitung: Holger Bornemann)

Innovationen, Technologie & Bildung
(Leitung: Michael Astor)

Public Management
(Leitung: Dr. Axel Seidel)

Wirtschaft & Demographie
(Leitung: Dr. Michael Schlesinger)

Infrastruktur & Dialogverfahren
(Leitung: Dr. Jochen Hoffmeister)

Gesundheit, Soziales & Familie
(Leitung: Michael Steiner)

Für die Organisation und Durchführung wird Prognos das Know-how der verschiedenen Bereiche, insbesondere der Geschäftsfelder Strukturpolitik & Regionalentwicklung. Als Ansprechpartner und Projektkoordinator steht Ihnen Herr Tobias Koch zur Verfügung. Durch unsere Niederlassung in Bremen ist eine enge Abstimmung und Kooperation mit dem Auftraggeber gewährleistet.

b) Geschäftszahlen

	2005	2006	2007
Bilanzsumme in Mio. €	4,0	5,0	4,8
Umsatzerlöse gesamt in Mio. €	6,9	8,3	10,0
Anzahl Mitarbeiter (FTEs)	64 (55)	78 (68)	86 (79)

c) Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

2007: 86 (79 FTE); davon 74 Beschäftigte mit Hochschulabschluss (Schwerpunkt: Volks- und Betriebswirte, Geographen, Raumplaner, Soziologen, Mathematiker, Psychologen);
davon
76 Festangestellte
10 Zeitverträge
davon 8 Führungskräfte (erweiterte Geschäftsleitung)

Das Projektteam setzt sich aus BeraterInnen der Geschäftsfelder Strukturpolitik & Regionalentwicklung und Public Management zusammen.

d) Rechtliche und wirtschaftliche Verknüpfungen zu anderen Unternehmen / Eigentümerstruktur

Rechtsform: Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht

Alleiniger Hauptaktionär:
Georg v. Holtzbrinck Verlagsgruppe (Stuttgart)

Name des rechtlich Verantwortlichen:
Christian Böllhoff, Geschäftsführer

e) Jahre am Markt

50; Gründungsjahr: 1959

f) Hauptsitz/Standorte

Prognos AG
Henric Petri-Str. 9
CH-4010 Basel

Tel.: +41/61/3273-302
Fax: +41/61/3273-300

Weitere Standorte: Berlin, Düsseldorf, Bremen, Brüssel, Stuttgart,
München

Für die Durchführung des Auftrages vorgesehenes Büro:

Prognos AG (Eröffnung zum 01.07.2009)
Friedrichstraße 15
70174 Stuttgart

Projektteam der Prognos AG

Zum Projektteam der Prognos AG, das durch weitere
Assistenzkräfte unterstützt wird, gehören folgende Mitarbeiter:



Tobias Koch Projektleiter (Dipl.-Ing. Raumplanung), mit den Schwerpunkten Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Standortforschung und seit 2002 Berater bei der Prognos AG im Geschäftsfeld „Strukturpolitik & Regionalentwicklung“. Vor seiner Tätigkeit bei der Prognos war Herr Koch studentischer Mitarbeiter am Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH an der Ruhr-Universität Bochum (InWIS) tätig. In bisherigen Forschungs- und Beratungsprojekten der Prognos hat Herr Koch sich maßgeblich mit regionalwirtschaftlichen Fragenstellungen beschäftigt. Herr Koch war u.a. mit der Entwicklung des Prognos Zukunftsatlas 2004/2007, einer Perspektivenstudie 2030 für die Region Donau-Iller sowie der Branchen- und Kompetenzanalyse für die Regionen Baden-Württembergs im Auftrag der L-Bank beschäftigt. Für das Baden-Württembergische Wirtschaftsministerium hat Herr Koch die Clusterstrategie des Landes entwickelt und war an der Begleitung des regionalen Clusterwettbewerb (EFRE) des Landes beteiligt. Besondere Qualifikation verfügt Herr Koch in den Themenfeldern Strategieentwicklung für die regionale Wirtschaftsförderung, Analyse räumlicher Entwicklungsprozesse sowie regionaler Prognostik. Für die Region Donau-Iller erarbeitet er gerade eine Perspektivenstudie bis zum Jahr 2030. Herr Koch wird im Rahmen der Untersuchung die Projektleitung übernehmen.



Herr **Dipl.-Volkswirt David Helfenbein** ist Berater bei der Prognos AG im Geschäftsfeld Strukturpolitik und Regionalentwicklung am Standort Düsseldorf. Im Rahmen seiner Tätigkeit für die Prognos AG beschäftigt er sich mit regionalwirtschaftlichen Fragestellungen, der Modellierung von regionalen Strukturen und umfangreichen Branchen- und Standortanalysen. Aufgrund seiner mehrjährigen Tätigkeit am Institut für Verkehrswissenschaft der Universität Münster und seinem akademischen Schwerpunkt im Bereich der Verkehrs- und Regionalökonomik sind ihm insbesondere die Anwendung bewährter wissenschaftlicher Methoden zur Messung regionalwirtschaftlicher (Standort-)Effekte und die Erstellung regionaler Zukunftsprognosen vertraut. Die Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzepts, die Analyse des Wirtschafts- und Standortfaktors Köln Bonn Airport sowie die Standortuntersuchung für ein großes Kreditinstitut gehören zu seinen aktuelleren Projekten.



Kathleen Freitag, ist seit 2005 als Beraterin bei der Prognos AG beschäftigt. Frau Freitag studierte Geographie an der Universität Leipzig und verfügt über umfangreiche Kenntnisse in Fragen der Regionalökonomie, des Technologie- und Wissenstransfers sowie bei der Erarbeitung von Markt- und Standortanalysen. Für den Landkreis Mittweida setzte sie sich bspw. intensiv mit den aktuellen Anforderungen an Wirtschaftsförderung und Handlungsansätzen für eine positive regionalwirtschaftliche Entwicklung auseinander. Im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der Prognos AG hat Frau Freitag maßgeblich an der Konzeption und Erarbeitung des neuen Zukunftsatlas 2006 „Branchen im Fokus“ mitgewirkt, der im Handelsblatt veröffentlicht wurde und bundesweit Beachtung fand. Frau Freitag verfügt über fundierte Erfahrungen bei der Erstellung von Branchen- und Regionalanalysen. Aktuell erarbeitet Frau Freitag gerade eine Perspektivenstudie 2030 für die Region Donau-Iller. Frau Freitag wird das Projektteam insbesondere während der Analysephase der Regionalanalyse unterstützen.



Dipl.-Ing. Simon Hennchen ist seit 2006 bei der Prognos im Geschäftsfeld Strukturpolitik und Regionalentwicklung tätig. Er studierte Raum- und Umweltplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalentwicklung. Arbeitsschwerpunkte sind dabei Marktanalysen und die Evaluation von ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen, insbesondere von wirtschaftspolitischen sowie innovationspolitischen Strategien und Maßnahmen. Zudem verfügt er über umfangreiche Erfahrungen in der qualitativen und quantitativen Analyse von Unternehmensclustern und Netzwerken. Darüber hinaus liegen seine Schwerpunkte insbesondere in indikatorengestützten Standort- und Regionalanalysen,

der Cluster- und Kompetenzbewertung, der Betreuung von Kommunikationsprozessen, der Beratung kommunaler Fachthemen sowie der Markt-, Branchen- und Wettbewerberuntersuchung. Herr Hennchen begleitete den 1. Clusterwettbewerb des Landes Hessen und Baden-Württemberg, die aus Mitteln des EFRE-Programms finanziert wird, im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung sowie die Erarbeitung einer Branchenstrategie zur Unterstützung des Branchenkompetenzfeldes Geoinformationswirtschaft im Land Brandenburg im Auftrag des Wirtschaftsministeriums.

Ausgewählte Referenzen Prognos

In den letzten Jahren hat die Prognos im Geschäftsfeld Strukturpolitik und Regionalentwicklung in thematisch tangierenden Fragestellungen folgende Untersuchungen durchgeführt.

Regionalanalysen und Regionalentwicklung

- Regionale Wirtschaftsstrukturanalyse des Verbandsgebietes des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands sowie Vergleich mit anderen Verbandsgebieten und Bundesländern, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, 2009
- Region Donau-Iller - Perspektive 2030, Studie zur Bestandsaufnahme und strategischen Entwicklung der Region Donau-Iller, in Kooperation mit dem Institut für Unternehmensplanung der Universität Ulm, im Auftrag des Regionalverbandes Donau-Iller, 2008/2009
- Die Raumordnungspolitik in Deutschland vor dem Hintergrund regionalökonomischer Rahmenbedingungen und Perspektiven, Standortbestimmung, Perspektiven und Handlungsansätze, im Auftrag der Wüstenrot Stiftung, 2008/2009
- Effekte aus Kooperationen bremischer FuE-Institutionen (Instituts- und Unternehmensbefragung), Senator für Bildung, Wissenschaft, Kunst und Sport, Bremen, 2000 & 2008
- Perspektivenstudie für die Wattenmeer-Region, sozioökonomische Regionalanalyse und Branchenuntersuchung, im Auftrag des WaddenSea Forum Wilhelmshaven, 2004

Antragsbegleitung im Rahmen von regionalen Förderwettbewerben

- Begleitung und Unterstützung des Wettbewerbs zur Stärkung regionaler Cluster in Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, 2008
- Internationales Benchmarking von Medizintechnik-Clustern im Rahmen des BMBF-Spitzenclusterantrags MedCare TechArea, im Auftrag der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, 2008
- Kurzanalyse der Hauptanwenderbranchen der Mikrosystemtechnik, Begleitung der MST BW im Rahmen des Spitzenclusterantrags MicroTEC Südwest, im Auftrag der MST BW - Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V., 2008
- Potentialbewertung der Gesundheitswirtschaft in der Stadt und im Landkreis Würzburg, Vorfeldrecherche im Rahmen dem BMBF-Wettbewerbs "Gesundheitsregionen der Zukunft – Fortschritt durch Forschung und Innovation, im Auftrag der Stadt Würzburg, 2008
- Analyse der Gesundheitspotenziale des Schwarzwald-Baar-Kreises, im Auftrag des Schwarzwald-Baar-Kreises, 2008
- MEDCARETECH AREA - Medizintechnik und Gesundheit Tuttlingen/Neckar-Alb, Begleitung des Landeskreises Tuttlingen im Rahmen des Bmbf-Spitzenclusterwettbewerbs, 2007

Strukturpolitische Evaluierungen und Begleitforschung

- Makroökonomische Flankierung struktureller Reformen im Rahmen der Lissabon-Strategie, im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, 2007
- Erstellung des Operationellen Programms für das Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) in Hamburg, im Auftrag der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg, 2006 bis 2007.
- EFRE-Begleitforschung 2007 - 2013, Monitoring und Evaluation der mit Strukturfondsmitteln geförderten Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsprogramme des Landes Niedersachsen, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Niedersachsen, in Arbeit
- Wissenschaftliche Begleitforschung und Evaluierung der Umsetzung der ESF-Interventionen nach den Zielen 1, 2 und 3 im Land Berlin in den Jahren 2004 bis 2008, im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin, 2005-2009

- Erstellung des Operationellen Programms des Landes Schleswig-Holstein für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ in der Förderperiode 2007-2013 (EFRE-Teil), im Auftrag des MWWV, 2007
- Aufbau eines EDV-Systems zum Datenaustausch mit der Europäischen Kommission sowie Monitoring und Evaluation der mit Strukturfondsmitteln geförderten Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsprogramme des Landes Niedersachsen, im Auftrag des niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, 2007
- Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse als Bestandteil für den Großprojktantrag Innovations-Inkubator an der Leuphana Universität Lüneburg, im Auftrag Leuphana Universität Lüneburg, 2007
- Aktualisierung der Halbzeitbewertung des Operationellen Programms des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2000 bis 2006 (Teil 1 – EFRE) sowie Fondsübergreifende Zusammenfassung der Aktualisierung der Halbzeitbewertung der Teilberichte ESF, EFRE und EAGFL, Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, 2005
- Wirkungsanalyse des Investitionssonderprogrammes des Landes Bremen, im Auftrag des Senators für Finanzen, Bremen, 1999-2003

Wirtschaftspolitische Strategieberatung des Bundes und der Länder

- Begleitung und Unterstützung des Wettbewerbs zur Stärkung regionaler Cluster in Baden-Württemberg, Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, 2008
- Die Lage auf dem Risikokapitalmarkt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Land Brandenburg, im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Brandenburg, 2007/2008
- Begleitende Evaluation der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderstrategie des Landes Brandenburg; im Auftrag des MW Brandenburg, 2007
- Unterstützung der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Aufbau Ost“ bei den Gesprächen mit den 15 regionalen Wachstumskernen zur Standortkonzeptentwicklung, im Auftrag der Staatskanzlei Brandenburg, 2006
- Entwicklung von Leitlinien für die wichtigsten landespolitischen Handlungsfelder Sachsens, Staatskanzlei Sachsen, 2004

- Leuchtturm-Projekte in den neuen Bundesländern – regionaler Impact und ökonomischer Nutzen, Im Auftrag des Bundeskanzleramtes, 2002

Regelmäßige Publikationen

- Prognos Zukunftsatlas 2007/2004: Ein umfassendes Standort-Ranking Deutschlands: Prognos und das Handelsblatt bewerten die Zukunftschancen aller 439 deutschen Kreise und kreisfreien Städte, 2007/2004
- Prognos Technologiereport 2007: Eine Untersuchung der Prognos AG zu technologischen Trends der nächsten Jahre, 2007
- Prognos Familienatlas 2005 / 2007: Umfassende Untersuchung der Familienfreundlichkeit aller 439 deutschen Kreise und kreisfreien Städte. In Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ und der ZEIT
- Prognos Zukunftsatlas 2006 – Branchenspezialisierungen im Fokus, eine Untersuchung der Prognos AG in Zusammenarbeit mit der Verlagsgruppe Handelsblatt, 2006
- Prognos Deutschland Report: Eine alle vier Jahre erscheinende integrierte Prognose für Deutschland mit einem Analyse-Horizont von 25 Jahren. Analysen und Prognosen zu Demografie, gesamtwirtschaftlicher Entwicklung, Branchen und öffentlichen Haushalten von Bund und Ländern
- Prognos Globalisierungsreport 2008, Ranking der attraktivsten Auslandsmärkte für die deutschen Unternehmen, 2008
- Prognos World Reports: Seit 1982 stellt die Prognos AG mit den jährlich erscheinenden World Reports detaillierte Analysen und langfristige Prognosen für die demographische und ökonomische Entwicklung in den wichtigsten Industrie- und Schwellenländern bereit.

6 Schlussbemerkung

Wir danken der Stadt Schwäbisch Gmünd für das Vertrauen und Möglichkeit dieses Angebot vorlegen zu dürfen. Ihrem Wunsch der Vorlage dieses Angebotes kommen wir gerne nach und stellen Ihnen die geplante Vorgehensweise sowie die Konzeption der Beratungsergebnisse im Rahmen dieses Angebotes vor. Vor dem Hintergrund des gegebenen Zeitplans fühlen wir uns gebunden an dieses Angebot bis zum 30.07.2009.

Prognos erklärt, dass sie die gesetzlichen Pflichten zur Zahlung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen in der Schweiz und in Deutschland erfüllt hat und sich nicht in einem Insolvenzverfahren oder Ähnlichem befindet. Über die Vermögen sind keine Verfahren eröffnet oder beantragt worden und es wurde auch kein Antrag mangels Masse abgelehnt. Die Prognos AG befindet sich nicht in Liquidation und hat auch nachweislich keine schwere Verfehlung begangen, so dass die Zuverlässigkeit des Unternehmens gewährleistet ist.

Für Rückfragen zu diesem Angebot stehen Ihnen Herr Herr Tobias Koch (Tel. 0170 / 9196895, tobias.koch@prognos.com) gerne zur Verfügung.

Berlin, 22.06.2009

Prognos AG

Christian Böllhoff

Geschäftsführer